Universitätsbibliothek
Johann Christian Senckenberg
Frankfurt/Main
Handschriftenabteilung

Nachlass Ludwig Börne

☒ Briefe von Ludwig Börne an Jeanette Wohl

Nachl.L.Börne BVIII, Nr. 400, Bl. 514–515

☐ „Billets“ von Ludwig Börne an Jeanette Wohl

Nachl.L.Börne BXI, Nr. _____, Bl._____

☐ Briefe von Jeanette Wohl an Ludwig Börne

Nachl.L.Börne BIX, Nr._____, Bl._____

Bekümmern Sie sich doch nicht der Dr. wegen mehr und glauben Sie mir es mit. Von meiner Cousine ö hoffe ich erfahren, daß meine Schwester noch in Frankfurt ist, und die Schwiegerschwester ihre Kinder der modernen Erziehung zu bewahren und zu retten. Noch mehr Freunde Philipp stützen, wo er Land herbekommt seine zahlreichen Hoffnungen zu stillen! Soll ich ihn unterstützen? – Etwas hab ich nötigst bei meinen guten Hoffleistenden zu bestellen habe ich vergessen, nämlich: Frühgebäck. Sollte man glauben, daß man solch Ding nicht bekommen kann? Noch etwas andres brauch ich nötig. Mein Schlafrock ist wieder zerrissen. Ich möchte mir aber diesmal etwas schönres kaufen. Aldehyn der Farbe, der Stoff sogar mögt, trug, wie ich in Leipzig kannte, ein Schlafrock von jedem Fleckenpack. Es ist mir nötig ich haben, daß er nicht viel kostet. Oder falls es zu schwer, der nicht dauerhaft sein, kann Sie mit (bei Leig) ein schwarz, gelegtes, von Wolle zu Wolle und jedenfalls Dingen verfassen. Der zerfaßen Stoffchen habe ich mit zum Putzen genommen. Beim Spazierengehen sah ich mich unwillkürlich nach die Fläche, wo Zeppelin über andern Gebäuden weg geht; aber die schöne Gesichtsteil wird mir bleiben. – Heute habe ich zum ersten mal gebadet. Ich bin ganz glücklich, daß ich mir endlich einmal den Anfang machen konnte. Das wirklichfreudige Land hat mich aber so mall gemacht, daß ich kaum die Lorin rückgängig konnte. Das gehört zur Geschichte. Uebrigens ist es mir gut bekommen und ich befinde mich sehr behaglich. Ich habe mir prächtig Wasser, ein gelüftetes Zimmer mit Tischdecke, Bettel, Stuhl und was sonst dazu gehört. Conrad ist unbeschreiblich lieb. Als ich in Bonn stand, fielen plötzlich zwei Gedanken. Der Mensch überhaupt, besonders aber der Geistige, und im besonderen der Dr. Lorenz ist doch ein zweites Schwein! Viel 12 Monaten ist das der erste traurige Wunsch der auf meinen neuen Leib kommt! Und dabei soll man gesund bleiben! – Gottseldank! Hans Hilles ist angekommen. Er sagte mir: spätestens kommt wahrscheinlich auch meine Frau, mit einen meiner Kinder! – Morgen, da ich wieder bade, werde ich wenig Zeit haben, auf Ihre einlaufenden Briefe zu antworten. Ich bitte noch Weinkrüpel mehrere Postkarten von mir abgeschickt worden. Aber genieren Sie sich gar nicht, meine Gute, schreiben Sie mir nur etwas fast jede Post, ich werde Sie dann gar nicht für zudringlich halten. – Ich habe Gute ein Pfeife zebaucht für Langhed für 6 Pfg. und ein Nasse für Arnold für 4 Pfg. Farbe und Schmuck Bute ich nicht finden. Was es nötig ist bitte man je für Arnold noch etwas bringen. Freilich nehmen sich 2 Wochen unerträglich aus. Ich bente aber nicht anders. – Dorum-Besuche habe ich gehabt, von Hrüger Zimmer und von meiner Cousine. Im ersten Falle war ich zu meiner Freude, im andern so meiner Freunde nicht zu Hause. Wenn ich den einen Fall von dem andern abzieht, bleibt mir Freunde übrig. – „Das Wetter ist trübe" sagt der Conrad. Ich wünschte ihm einen Gesichten geben für jedesmal, daß er das a vergleicher und trübe sagte. Es macht mir Kopfweh. Was kann ich aber thun? Trübe ist wenigstens richtig deutsch. Die Mutter gemütlich Sophie sagt aber auch nur Lieblichkeit ein a hin, wo es nicht gehört. Es sagt Maria, Maria, Maria, Milch, Maria, Mein, Mein, Mein. Das ist ein Mensch wie das heiligste Weihrand. Gen nicht übertreiben. Ich möchte ich mit seinen Gedichten sprechen können. – Dienstag d. 14 Juli. Danke für die Nachrichten. Aber ich habe für nichts in Ihren Briefe Sie es für den Milchbuch. Das ist ein hinterlistiges Gedenke! 8 je 14 Tage bleiben es zusammen, wenn in Gebrauch eingeführt. Aber die Aufgabe Ihre wie Sorgen für unserer Kinder zahlt, muß ich danken, sonst bleibt es fibeln, und schmerzlich wären. Ich schäme mich nur von der Mensch, wenn es in Frankfurter Geist: Milchbuch. Wenigstens erstes die Hereinsetzen: Kuh der Landwirt. – Mit meiner Beziehung der Postkarte hat es ganz seine Richtigkeit. Hinterlistige Mensch, wie Dum sind Sie! Kann nicht in Preis an meinen Sonntag die Post nach Frankfurt gehen, und auf an meinen Sonntag antworten? aber es ist ist nicht der nächstige Sonntag! Sie gehen am Sonntag und Dienstag die Briefe von Hud und Frankfurt zugleich ab. Aber den Brief den ich am Sonntag schrieb ist in Frankfurt Dienstag, und den ich Dienstag schrieb Montag geschrieben. Und so weiter. Das hat Sie übergeistigen Schwachkopf ein gemacht. Richten Sie sich nur nach meinen Angabe. –

Es soll mich freuen, wenn es dem Lampe mit meinen Schriften gut geht. Ich werde ihm noch in einigen Tagen schreiben – O weh! Liebste Zimmer Mädel in diesen Tagen hierher, keine Zeit nachzudenken. Ich werde ihm wieder ebenso herzlich sagen. Aber das ist noch so mein ungemeinen Anliegen mir mit. In jedem Briefe an seine Tochter ist von mir die Rede. Er merkt ich, wenn sie nicht genug von mir schreibt, ganz Menschlichkeit. Manchen hat mich jetzt wieder besucht und mich zum zweiten mal verlobt. Was es nur unserem wohlthätigen nicht angeht, wie dieses gebrechliche Zimmer-Mädchen, daß er sitzen bleibt. Was macht der Franz Otto? Kommt sie nicht nach Frankfurt? Wie lange bleibt die Wöchin in Frankfurt? – Mein Geld ist gut verwendet. Es liegt hinten in Kasten der Wäsche verschlossen und ich darf mit allen Thaler verfahren ist. Der Kostenschlüssel liegt in der Commode, und der Commodenschlüssel trag ich in der Tasche. Schreiben wird mir mein Geld allerdings, nur auf eine andere Art als die Sitzen. Nächstens ob mir sie die auf einmal, dann hilft ich es noch bequem, ich brauche dann nur mein Pfeifen in mein Ding zu stecken. Aber 20 Dinge sagen mich täglich Schlemerei, machen mir mit aufstehen große Mühe, und gegen die Hilfe kein Schlafe. Da ist der Hahnenschlag, der Doktor, der Spaziergang, die Wärtsheim. Das verdammte Kostel mich nicht 1 fl. 24 xr. wie ich gezahlt, sondern 1 fl. 36 xr. Der Schuhmacher wird mich lachen, deßhalb so viel Geld mitgenommen, wenn ich die meine Zurückkunft zeigen wird, wie wenig ich Geld ausgegeben. – Für meine vorigen Briefe bin ich nicht. Hier ich noch den, hier ich gewiß keine Gedult in Frankfurt. Adieu Kinder, ich muß Briefen gehen

B.

Herrn
Friedrich von Gentz
Frankfurt

Herrn

Jacob Beer Rindskopf

Für
und. wohl

in

Frankfurt a/m

FRANKFURT a/M
15
JUL
1899